

Mittwoch, 21. Februar 2024, 18 Uhr,
Leuphana Universität Lüneburg

Flusseeschwalben in Zeiten des Wandels

Dr. Nathalie Kürten, Wilhelmshaven



Gemeinsam begeben wir uns auf eine spannende Reise in die faszinierende Welt der Vogelforschung. Dabei erhalten wir nicht nur einen detaillierten Einblick in das welt-weit einmalige Langzeitforschungsprojekt, bei dem jede der über 1.000 Flusseeschwalben ihren eigenen Namen trägt, sondern schauen uns auch brandneue und mitunter sehr besorgniserregende Forschungsergebnisse an.

Mittwoch, 20. März 2024, 18 Uhr,
Museum Lüneburg

Gesundheit aus der Heide

Dr. Rolf-Dieter Aye, Lüneburg



Wir brauchen gar nicht so lange zurückzudenken, da wurde das gegessen, was regional verfügbar war. Noch etwas früher, um 1800, gab es noch keine chemischen Arzneistoffe, und die Bevölkerung musste die heimischen Arzneipflanzen nutzen. Natürlich gab es in den Städten Apotheken, die Zugriff auf (pflanzliche) Arzneistoffe aus entfernteren Gegenden hatten, aber das war eher die Ausnahme und zudem teuer. Welche Heil- und Nahrungs-pflanzen sind in unserer Region heimisch?

Anschließend Jahreshauptversammlung des Naturwissenschaftlichen Vereins

Naturwissenschaftlicher Verein
für das Fürstentum Lüneburg von 1851 e.V.

Geschäftsstelle

Wandrahmstraße 10, 21335 Lüneburg
Telefon: 0 41 31 / 7 20 65 70
info@naturwissenschaftlicher-verein-lueneburg.de
www.naturwissenschaftlicher-verein-lueneburg.de

Geschäftszeiten:

Montag 10 - 12 Uhr, Mittwoch 14:30 - 16:30 Uhr

Verein und Museum

Der Naturwissenschaftliche Verein Lüneburg verfolgt ausschließlich und unmittelbar wissenschaftliche und gemeinnützige Zwecke. Spenden sind stets willkommen und können steuerlich geltend gemacht werden. Gerne erhalten Sie von uns dafür eine entsprechende Spendenbescheinigung.

Bankverbindung:

Sparkasse Lüneburg
IBAN: DE41 2405 0110 0050 0096 53
BIC: NOLADE21LBG

Bildnachweis Titelseite

Heidelandschaft: © Johannes Prüter
Langhornbiene: © Jann Wübbenhorst
Flusseeschwalben: © Nathalie Kürten
Windrad: © Erich Westendarp/pixelio.de

Veranstaltungsorte

Museum Lüneburg

Willy-Brandt-Straße 1, 21335 Lüneburg
(Eingang Wandrahmstraße, Marcus-Heinemann-Saal)



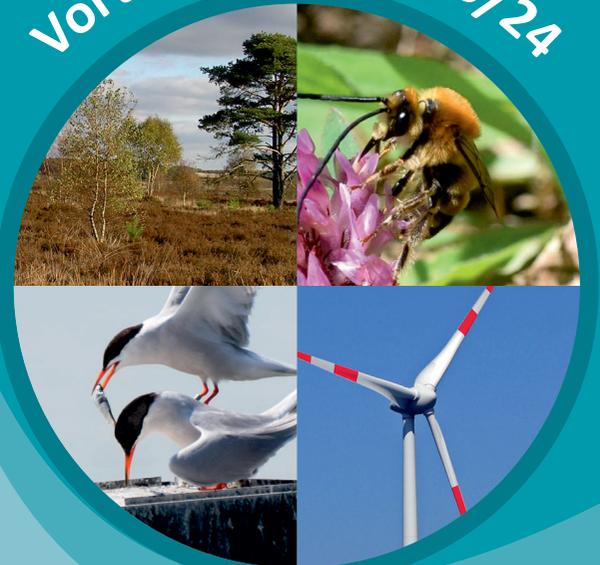
Leuphana Universität Lüneburg

Universitätsallee 1, 21335 Lüneburg
(Hörsaal 5, s. roter Punkt, hinter dem Zentralgebäude)



Einblicke in und Naturkunde Naturschutz

Vortragsreihe 2023/24



Gemeinsam realisiert durch:



Naturwissenschaftlicher Verein
für das Fürstentum Lüneburg von 1851 e.V.



MUSEUM
LÜNEBURG



LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

Alfred Toepfer
Akademie für Naturschutz

Zur Einführung

Mit einer neu konzipierten Vortragsreihe wird das traditionsreiche Winterprogramm des Naturwissenschaftlichen Vereins zukünftig in Zusammenarbeit mit dem Museum Lüneburg, dem Institut für Ökologie der Leuphana Universität sowie der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz angeboten.

Wir wollen damit Einblicke in die Naturkunde, aktuelle Fragen der Naturwissenschaften sowie des Naturschutzes gewähren, die sich an Vereinsmitglieder und weitere Interessierte in der Region richten sowie auch an Studierende der Universität.

Wir wollen bekannte und erfahrene Referierende ebenso zu Wort kommen lassen wie Nachwuchskräfte, die sich auf den Weg der Naturwissenschaften und des Naturschutzes begeben haben.

Die Veranstaltungsorte wechseln zwischen dem Museum und der Universität.

Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

Gerne können Gäste der Veranstaltungen im Museum Lüneburg zwischen 17 und 18 Uhr, dem Beginn des Vortrags, das Museum bei freiem Eintritt besuchen.

Ansprechpartner der beteiligten Organisationen

Leuphana Universität Lüneburg

Dr. David Walmsley (david.walmsley@leuphana.de)
PD Dr. Andreas Fichtner (andreas.fichtner@leuphana.de)
Prof. Dr. Werner Härdtle (werner.haerdtle@leuphana.de)

Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz

Dr. Janine Sybertz (janine.sybertz@nna.niedersachsen.de)

Museum Lüneburg

Christina Broesike (c.broesike@museumlueneburg.de)

Naturwissenschaftlicher Verein Lüneburg

Prof. Dr. Johannes Prüter (prueter.radegast@t-online.de)
Dr. Christoph Hinkelmann (garrulax@arcor.de)

**Mittwoch, 18. Oktober 2023, 18 Uhr,
Leuphana Universität Lüneburg**

Bedrohung der Biodiversität durch die Ökonomie

Prof. Dr. Carsten Hobohm, Flensburg und Lüneburg



Ökosysteme und ihre Funktionen sind für Menschen lebenswichtig. Ökosysteme können nur auf Grundlage ihrer spezifischen Artenzusammensetzungen funktionieren. In welcher Weise hängt die Bedrohung der biologischen Vielfalt mit aktuellen ökonomischen Vorgängen zusammen? Dieser Frage wurde mit Hilfe ökologischer und ökonomischer Daten nachgegangen. Es werden exemplarisch globale und regionale Entwicklungen aufgezeigt und Lösungsansätze zur Bewältigung der ökologischen Krise skizziert.

**Mittwoch, 8. November 2023, 18 Uhr,
Museum Lüneburg**

Das Eis wird dünn

Eine Analyse der ökologischen Lage der Menschheit

Prof. Dr. Carsten T. Niemitz, Mölln



Fragen des Klima- und Umweltschutzes werden zumeist in umgrenzten Themen abgehandelt, seien es die Erderwärmung, die Artenvielfalt oder beispielsweise die Vermeidung von Plastik. In dieser Präsentation werden Basis- und Hintergrundinformation einer Anzahl verschiedener Bereiche zusammengeführt und ein Blick für die ökologische Vernetzung der Umweltprobleme erarbeitet, denen die Menschheit sich gegenüber sieht.

**Mittwoch, 22. November 2023, 18 Uhr,
Leuphana Universität Lüneburg**

Rückgang und Schutz der Insektenfauna in Mitteleuropa

Prof. Dr. Thomas Fartmann, Osnabrück



Die zeitliche Entwicklung des Insektensterbens, das Ausmaß des Rückgangs und Maßnahmen zur Förderung der Insektenfauna sind Themen dieses Vortrags. Der stärkste Rückgang der Insekten erfolgte zwischen 1950 und 1990. Danach trat vielfach eine Verlangsamung des Schwunds ein. Für einen wirksamen Schutz der Insektenfauna sind ausreichend große Flächen mit hoher Habitatqualität und ein großräumiger Lebensraumverbund unerlässlich.

**Mittwoch, 29. November 2023, 18 Uhr,
Museum Lüneburg**

Erneuerbare Energien und Naturschutz

Prof. Dr. Christina von Haaren, Hannover



Die Energiewende nimmt absehbar Fahrt auf. Die Koalition hat beschlossen, 2% der Fläche jedes Bundeslandes für Windenergieanlagen vorzusehen. Der wünschenswerte Prozess der Etablierung erneuerbarer Energien in unserer Landschaft sollte jedoch nicht auf Kosten des ebenfalls sehr dringlichen Ziels der Erhaltung der Biodiversität oder der Erholungsqualität der Landschaft gehen. Voraussetzungen und Instrumente eines solchen Prozesses sind Thema des Vortrags.

**Mittwoch, 24. Januar 2024, 18 Uhr,
Leuphana Universität Lüneburg**

Naturschutzprojekte in Schleswig-Holstein

Jeanine Wagner, Mölln



Die sechs Integrierten Stationen des Landes Schleswig-Holstein sind Außenstellen des Landesamtes für Umwelt. An diesen Standorten wird mit unterschiedlichen Schwerpunkten umsetzungsorientierte Naturschutzarbeit geleistet. Die integrierte Station Lauenburgische Landschaften in Mölln stellt ihre vielfältige Arbeit vor: Moorrenaturierung, Wasserhaltung im Wald, Entkusselung und Plaggen von Heideflächen, Obstbaumschnitt und Pflegemahd artenreicher Blühwiesen.

**Mittwoch, 31. Januar 2024, 18 Uhr,
Museum Lüneburg**

Leben im Klimawandel

Menschen, Landschaft und Tierwelt im Eiszeitalter

Prof. Dr. Robert Sommer, Neubrandenburg und Rostock



Klima- und Umweltveränderungen in der Eiszeit haben maßgeblich die Ausbreitung und Evolution von Menschen und Tieren geprägt. Es werden interessante wissenschaftliche Erkenntnisse vorgestellt, die unsere Vorstellungen über die gemeinsame Vergangenheit von Menschen und Tieren wesentlich verändert haben. Die Entwicklung der Landschaft, des Klimas und der Gene geben Einblicke, warum und wie es zu umfangreichen Veränderungen in der Tierwelt gekommen ist.